



# IHK drängt auf schnelle und unbürokratische Hilfen

Nach den gestrigen Corona-Beschlüssen der Bund-Länder-Konferenz drängt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg laut einer Pressemitteilung auf schnelle und unbürokratische Hilfen für die betroffenen Branchen. „Die Beschlüsse zur Eindämmung der Pandemie gehen an die Substanz der bereits jetzt angeschlagenen Unternehmen“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez.

Ein erneuter Lockdown werde an den Unternehmen nicht spurlos vorübergehen. Schon jetzt sei die Eigenkapitalbasis gerade bei Kleinunternehmen sehr geschwächt. „In den kommenden Wochen vor Weihnachten droht den Unternehmen mit diesem Lockdown in den Städten und Gemeinden von Schwarzwald, Baar und Heuberg drastische Umsatzeinbußen“, so Thomas Albiez.

Die Politik müsse nun alles tun, dass die versprochenen Hilfen rasch in den Unternehmen ankommen, um den Bestand der Betriebe mit ihren Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu sichern.

## **IHK drängt auf schnelle und unbürokratische Hilfen**

„Dafür werden wir uns als Interessenvertretung bei der Politik nachhaltig einsetzen“, sagt Thomas Albiez. „Die Unternehmen brauchen jetzt Planungssicherheit.“

Die IHK, so der IHK-Hauptgeschäftsführer, appelliere außerdem an die Landesregierung, die Beschlüsse mit Augenmaß und Verhältnismäßigkeit umzusetzen. „Die Gastronomie, die Freizeitbranche und die Dienstleister haben in den vergangenen Monaten vorbildlich gezeigt, dass ein effektiver Infektionsschutz und geöffnete Geschäfte kein Widerspruch sein müssen. An diesen erfolgreichen Weg muss auch weiterhin angeknüpft werden“, sagt der IHK-Hauptgeschäftsführer.

Die IHK werde ihre Mitgliedsbetrieben weiterhin bei den bestehenden und angekündigten Hilfsprogrammen unterstützen und umfassend beraten. Aktuelle Informationen zu den Coronabeschlüssen, die aktuellen Rechtsverordnungen und alles rund um Finanzhilfen und Förderprogramme sind abrufbar auf der IHK-Internetseite unter [www.ihk-sbh.de/corona](http://www.ihk-sbh.de/corona).